

# Besucher strömen auf die Künstlertage

Nach der Coronapandemie haben am Wochenende erstmals wieder die Vogtsburger Künstlertage stattgefunden. Mehrere tausend Besucher stöberten an den Ständen unter anderem nach Keramik, Kosmetik und Kulinarischem.

■ Von Eva Buchholz

**BURKHEIM** Nach drei Jahren Coronapause konnten die Künstlertage „Kunst.Markt.Genuss“ nun zum 32. Male in der historischen Innenstadt von Burkheim und dem Ambiente der



Eine Künstlerin bietet handgemachte Puppen an.

Schlosskulisse stattfinden: Über 70 Aussteller präsentierten Kunst und Kreatives. Der Duft nach Lavendel, der Geruch von Zirbenholz, handgemachte Seifen aus allerlei ätherischen Ölen und große bunte Seifenblasen: Es lag was in der Luft in Burkheim.

Die historische Altstadt war gesäumt von abwechslungsreichen Ständen, an denen Marktbesuchende aus Nah und Fern Schmuck und Kleidung, Bilder und Bürsten, Comic und Cartoon, Käse und Keramik sowie Geschirr und Getöpfertes feilboten. Mancher fand ein passendes Bild fürs Wohnzimmer und manche eine nostalgische Puppe; andere eine neue Zierde fürs Bad oder Dekoratives aus Makramee für Balkon oder Terrasse. Handgemachte Retro-Sonnenhüte mit breiter Krempe fanden bei den sommerlichen Temperaturen dankbare Abnehmerinnen während andere sich getreu dem Motto „Markt und Genuss“ vor der Schlossruine mit Schinken, Speck und Bergkäse aus Österreich eindeckten oder Steinkunst aus Sardinien in Augenschein nahmen. Auch Freunde und Freundinnen von Bluesmusik kamen hier vor den Schlossmauern zu lässigen Soul- und Swingklängen des gutgelaunten Duos „2bax“ auf ihre Kosten.

Viele genossen das bunte Treiben bei einem Glas Sekt oder einer kühlen Roséschorle vor dem Rathaus, wo Bürgermeister Benjamin Bohn und Ortsvorsteherin Alexandra Bercher alle Marktbesuchenden und Sponsoren sowie Besucherinnen und Besucher des Kunstgenussmarktes willkommen hießen. „Der Künstlermarkt 2023 ist auch deshalb besonders, weil die Vorfreude auf die diesjährige Auflage so groß ist wie schon lange nicht mehr und wir seit der dreijährigen Coronapause richtig lange warten mussten auf den diesjährigen Markt“, sagte Bohn. Viel Lob für die Organisation und Zusammenstellung des vielseitigen und abwechslungsreichen Marktprogramms ernteten Ni-

cole Schmidt, Annabelle Zaharanski und Chiara Cirelli – „eine große Herausforderung für die Organisatorinnen, die sie wirklich sehr gut hinbekommen haben“, betonte Burkheims Ortsvorsteherin Alexandra Bercher nach der feierlich ausgesprochenen Markteröffnung durch Mara Bohn.

Unter dem dichten Blätterdach der schattenspendenden Bäume auf dem Rathausplatz kamen Tisch- und Banknachbarn unkompliziert miteinander ins Gespräch oder ließen sich das Mittagessen

entschleunigte Welt zu versetzen schien. Neben den eigens angereisten Marktbesuchenden luden auch die ortsansässigen Galerien und das Kaiserstühler Korkenzieher Museum zum Sehen, Staunen und Verweilen ein. Wer bei den heißen Temperaturen die Nacht zum Tag machen und das mittelalterlich Ambiente bei Nacht kennenlernen wollte, schloss sich zu später Abendstunde dem traditionellen Nachtwächterrundgang an. In Anbetracht mehrerer Tausend Besucherinnen und Besucher, die den Markt trotz der



Eine Besucherin probiert einen Hut an.

FOTOS: EVA BUCHHOLZ

schmecken. Wie es sich für einen Markt zwischen Kunst und Genuss und vor mittelalterlicher Kulisse gehört, verzauberten auch Zauberer und Gaukler ihre großen und ganz besonders ihre kleinen Zuschauenden mit allerlei Tricks (Michael Parléz) oder Seifenblasenkünsten (Manuel Maier) während Harfenspielerin Frauke Horn Zuhörende und Einfach-so-Vorbeischlendernde mit sphärisch-meditativen Harmonien in eine andere und sehr

hochsommerlichen Hitze besuchten, zeigte der Vogtsburger Rathauschef sich sehr zufrieden. Es habe sich gezeigt, dass immer mehr Besucherinnen und Besucher mit dem Fahrrad kämen und den Künstlermarkt als Anlass für einen Sonntagsausflug nutzten. „Ein Dankeschön von mir geht insbesondere an die Anwohnerinnen und Anwohner, die bereit sind, die Veranstaltung mitzutragen und sie positiv zu begleiten“, betonte Bohn.